

Wie ist der Stand der Dinge?

Es gab zwei Termine bei Gericht:

- am 7. September 2015: Plädoyer des Référés (eine Art Einstweilige Verfügung), von Mme. L. im Juni eingereicht. Man wartet auf die Ergebnisse.
- am 16. September 2015: Hinterlegung des Schriftsatzes von Maître Visseron, dem Rechtsanwalt EURONATs (28 Seiten mit mehr als 30 Beweisanlagen) als Antwort auf die Assignation/Klage von ca. 260 NRI (IFE-/Nicht-IFE-Mitglieder).

Gegenwärtig bereiten wir daher mit unserer Anwältin Frau Dr. J. Laurich die Antwort auf diesen Schriftsatz vor. Der Richter hat den Termin zur Hinterlegung des Schriftsatzes auf den 4. November 2015 gelegt. (Es findet zunächst ein Austausch der Argumente und Beweisunterlagen nur zwischen den Anwälten statt.)

Wie Sie feststellen, fordert ein derartiges Gerichtsverfahren viel Geduld. (Zur Erinnerung: Die 1. Klageschrift wurde EURONAT am 30.12.14 zugestellt!)

Manche haben seit Mitte Juli eine oder zwei Zahlungserinnerungen/Mahnungen erhalten, um die Redevance „Arbeiten“ zu bezahlen. Wenn Sie betroffen sind, schicken Sie erneut einen Satz an EURONAT: *„Ich habe mich gegen das Protocole Transactionnel ausgesprochen und warte auf das Ergebnis des aktuellen Gerichtsverfahrens“*. Es genügt eine Mail (auch in Deutsch) unter Angabe Ihrer Daten an Emilie Roux compta@euronat.fr (Kopie an: secretariat@euronat.fr)

Wenn Sie eine Mahnung/mise en demeure per Einschreiben erhalten, verständigen Sie uns bitte umgehend.

Die Rechtsanwälte haben allerdings verlauten lassen, dass die Zufahrt mit dem Auto nicht verweigert wird, wenn die übliche Redevance bezahlt ist.

In jedem Fall : ZAHLEN SIE NICHT!

Heute wollen wir Sie auch über unsere finanzielle Situation informieren.

Seit Oktober 2014 haben die Sympathisanten des KOLLEKTIVS 25.350 € aufgebracht, wovon die Mehrheit unter ihnen (ungefähr 260) für das gerichtliche Verfahren -mit individueller Vollmacht- eingezahlt haben.

Die Ausgaben haben die Rechtsberatungs-Kosten (oft in 2 Sprachen) ab 2014 gedeckt (Gesprächstermine, Telefonate, Actes Déclaratifs, Modellbriefe ...) und direkte Kosten für das Verfahren/Klage wie Gerichtsvollzieher (5 Mal), Redaktion der Klageschrift von Dezember 2014 und März 2015, Klagebeitritt/Intervention volontaire Ende Juni 2015, Erstellung der Dossiers/Beweisunterlagen und der Verarbeitung aller erhaltenen persönlichen Informationen, nunmehr Redaktion der „Conclusions“ zur Klageerwiderung. Einige administrative Kosten des Sekretariats des KOLLEKTIVs waren auch abzudecken.

Überdies sind 5.539,79 € für das Référé (Einstweilige Verfügung) gegen die Redevance-Rechnungen ausgegeben worden.

Es ist wahrscheinlich, dass die Entwicklung des Klageverfahrens eine neue Zahlungsbitte notwendig machen wird.

Wir werden Sie informieren, sobald es konkrete Ergebnisse gibt.

Herzliche Grüße,

Für das KOLLEKTIV

Barbara ROPERS, Jean-Paul VACANDARE